

Appenzell A.RH.

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Kantonalverband AR, Unterbach 17, 9043 Trogen, Tel. 071 344 36 40, Fax 344 36 39, E-Mail spitex-ar@bluewin.ch, www.ar.ch/Gesundheit und Soziale Sicherheit/Spitex

Spitex in Oberegg AI und Reute AR neu organisiert

Dank eines Zusammenarbeitsvertrages mit der Spitex Heiden kann die Versorgung dieser beiden Gemeinden weiterhin gewährleistet werden. Eine sinnvolle, kantonsübergreifende Lösung.

Von Rosmarie Eugster,
Geschäftsleiterin, Spitex-Verein AI

Im Stützpunkt Oberegg, der Exklave des Kantons Appenzell Innerrhoden, herrschte seit längerer Zeit Personalmangel. Um die Spitex-Versorgung für die Bevölkerung von Oberegg und Reute trotzdem gewährleisten zu können, wurde das Pflgeteam teilweise mit Personal vom Stützpunkt Appenzell unterstützt. Da diese Lösung für den Spitex-Verein AI weder personalpolitisch noch wirtschaftlich tragbar war und die Personalsuche weiterhin erfolglos blieb, sah sich der Vorstand gezwungen nach Alternativen zu suchen. Nach mehreren Gesprächen und Verhandlungen mit der ausserrhodischen Spitex-Organisation Heiden, Rehetobel, Wolfhalden, Walzenhausen (nachfolgend Spitex Heiden) konnte im September 2004 ein Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen werden.

Mit Beginn des Jahres 2005 hat die Spitex Heiden, im Auftrag des Spi-

tex-Vereins AI, die spitalexterne Hilfe und Pflege zu Hause für die Bevölkerung von Oberegg übernommen. Die erbrachten Spitex-Leistungen werden vom Spitex-Verein AI zum Vollkostentarif eingekauft. Im Zusammenhang mit dieser Neuregelung wurde der Stützpunkt Oberegg Ende Dezember 2004 aufgelöst. Alle Mitarbeiterinnen der Spitex Oberegg erhielten bei der Spitex Heiden eine Neuanstellung und bleiben weiterhin im Einsatz.

Bis Ende des vergangenen Jahres wurde die Bevölkerung von Reute

AR ebenfalls durch Personal des Stützpunktes Oberegg betreut. Aufgrund der neuen Situation hat auch der Krankenpflegeverein Reute AR mit der Spitex Heiden Kontakt aufgenommen und einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen. Die Verantwortlichen des Spitex-Vereins Appenzell Innerrhoden freuen sich über diese sinnvolle, regionale und kantonsübergreifende Lösung und hoffen weiterhin auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Nachbarkanton Appenzell Ausserrhoden. □

RAI-HC: Erste Erfahrungen

Etwas weniger RAI-Philosophie, dafür umso mehr Erfahrungsaustausch und praktische Beispiele. Das ist einer der zahlreichen Schlüsse jener Pionierinnen aus

dem Appenzellerland, welche die Schulung für dieses Instrument absolviert haben. Die ausführlichen Berichte lesen Sie ab Seite 12 in dieser Schauplatz-Ausgabe. □

Appenzeller Termine

«Schreibwerkstatt» (für Personen aus Vorstand und Stützpunktleitung), Leitung: Redaktoren der Appenzeller Zeitung, Montag, 14. März, 13.30 – ca. 17.00 Uhr, Anmeldeschluss 15. Februar (Kurs AR 1005)

«Vom Sinn im Unsinn – Die humorvolle Interaktion in der Begegnung», Leitung: Marcel Briand, Dienstag, 19. April, 9.00 – 17.00 Uhr, Anmeldeschluss 15. März (Kurs AR 1105)

Delegiertenversammlung des Spitex Kantonalverbands AR: Mittwoch, 11. Mai, 19.30 Uhr, im Hotel Krone in Gais; im zweiten Teil Referat von Dr. Stéphanie Mörikofer, Präsidentin SVS

BASLER DEKUBITUS-SEMINAR - Dienstag, 15. März 2005 von 09.00 – ca. 16.30 Uhr

DEKUBITUSPROBLEMATIK BEIM GERIATRIEPATIENTEN

Leitung	Prof. Dr. med. W.O. Seiler, Chefarzt a.i. Akutgeriatrische Klinik, Universitätsspital Basel
Kursort	Universitätsspital Basel, Kongresszentrum ZLF, grosser Hörsaal, Hebelstrasse 20 Empfang der Kongressmappe ab 08.00 - 08.50 Uhr
Kosten	Fr. 200.- inkl. Mittagessen
Teilnehmer	Aerzte, Pflegepersonal von Akutkliniken, Pflegeheimen, Altersheimen, Gemeindepflege und generell ambulante Krankenpflege, ApothekerInnen
Anmeldung	Frau E. Meier, Sekretariat Akutgeriatrische Klinik, Universitätsspital 4031 Basel Direktwahl: 061 265 29 96, Fax: 061 265 26 70, E-mail: MeierElis@uhbs.ch

ton Aargau

versicherer einen erhöhten Beitrag zu leisten, die gesetzlich vorgeschriebenen Rahmentarife sind voll auszu-schöpfen.

5. Der Wegfall der AHV-Beiträge ist auch für die Finanzierung der kantonalen Spitex-Verbände ein akutes Thema. Die PräsidentInnen der Aargauer Spitex-Vereine äussern sich klar für den Fortbestand der heutigen Strukturen mit einem starken Verband, dessen Finanzierung über Mitgliederbeiträge sichergestellt werden soll. Anderweitige Einnahmequellen sind anzustreben wie Partnerschaften und Sponsoring. Weiter wird auch seitens des Kantons ein namhafter Beitrag erwartet, als Abgeltung für Planungs-, Koordinations- und Controllingaufgaben, die durch den Kantonalverband wahrgenommen werden.

Die Verantwortlichen der Spitex im Kanton Aargau, auf lokaler wie kantonomer Ebene, sind sich der kommenden Aufgaben bewusst. Sie setzen sich damit auseinander und sind bereit, sich auch weiterhin für ein umfassendes Angebot in der Hilfe und Pflege zu Hause einzusetzen, das kostengünstig allen Bürgerinnen und Bürgern des Kantons Aargau zur Verfügung stehen soll. □